

Museum GeiserSchmiede Bühlertal



Als Projekt einer bürgerschaftlichen Initiative wurde die Geiserschmiede unter Regie der Gemeinde Bühlertal ab 1994 zu neuem Leben erweckt. Die Ursprünge der Geiserschmiede reichen allerdings bis in das 16. Jahrhundert zurück.

Bereits vor 1590 lässt sich auf dem Platz des heutigen Museums ein Mühlengebäude nachweisen. 1890 wurde in der ehemaligen Mühle eine Hammerschmiedewerkstatt eingerichtet, in der bis 1961 gearbeitet wurde.



Seit der Eröffnung des Museums im Jahr 1999 setzt die Geiserschmiede Akzente in der Präsentation und Didaktik. In der authentischen Hammerschmiedewerkstatt des 19. Jahrhunderts wird heute wieder das vom Aussterben bedrohte Berufsbild des Schmiedes vermittelt. Die seit dieser Zeit unveränderte technische Einrichtung ist voll funktionsfähig.

Bei gebuchten Führungen sowie an speziellen Veranstaltungstagen heizen die ehrenamtlichen Schmiede die Esse an, schwingen den Hammer und lassen den typischen „beißen“ Rauch durch die Werkstatt ziehen.

Seit 2019 ist eine neue, mit zahlreichen multimedialen Elementen ausgestattete Dauerausstellung zur Ortsgeschichte Bühlertals im Obergeschoss des Gebäudes zu besichtigen. Sie ist für Besucher allen Alters angelegt.

Für Kinder gibt es eine spezielle Kinderkarte, mit der sie die Ausstellung erleben können. Hier dürfen alle Besucher:

sehen - tasten - hören - riechen

Wir bieten an:

Schmiedevorfürungen:

Im Rahmen einer Museumsführung können Sie gerne eine integrierte Schmiedevorführung buchen. Ansonsten bieten wir mehrfach im Jahr an speziellen Aktionstagen kostenlose öffentliche Schmiedevorfürungen an.

Da das Museum überwiegend ehrenamtlich betreut wird, sind leider nicht an jedem Öffnungstag Schmiedevorfürungen möglich.

Museumsführungen:

„Von anno bis dazumal“

Ortsgeschichte Bühlertals

Besichtigung der Dauerausstellung
„Bühlertal im Wandel der Zeit“
Dauer ca. 60 Minuten

„Von der Mühle zum Museum“

Hausgeschichte der Geiserschmiede
Besichtigung von Haus, Garten und Schmiede
Dauer ca. 60 Minuten

„Rundum-Paket“

Orts- und Hausgeschichte
Dauer ca. 90 Minuten

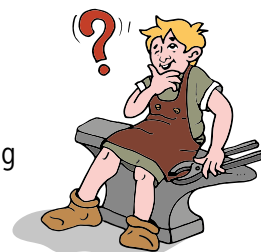
Gruppengröße:

max. 15 Erwachsene oder 10 Kinder

Kosten / Dauer:

- € 50,- ohne Schmiedevorführung /
Dauer 60 – 90 Minuten
- € 75,- mit Schmiedevorführung /
Dauer ca. 120 Minuten

Kindergärten und Schulen aus Bühlertal frei



Fotos: Museum Geiserschmiede und Wolfgang Moerch | www.wegweiser-online.de | 12/2020



Museum GeiserSchmiede

Hauptstraße 68 • 77830 Bühlertal
www.museum-geiserschmiede.de

Historische Schmiedewerkstatt

Ausstellung zur Ortsgeschichte
„Bühlertal im Wandel der Zeit“

Modell der Bühlertalbahn

Garten mit Brennhütte, Waschküche und Bienenhaus

Wasserräder

Standesamtliche Trauungen

Öffnungszeiten:
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt frei

(oder nach vorheriger Anmeldung)

Information und Anmeldung:
Tourist-Information Bühlertal
Tel.: 07223 7101-184
Mail: info@buehlertal.de





Museumspädagogisches Angebot:

Unser museumspädagogisches Angebot umfasst, neben Führungen mit/ohne Schmiedevorführung, verschiedene Kurse für Kinder und Jugendliche, die von Gruppen (Kindergärten, Schulen, Kindergeburtstage) gebucht werden können.

Teilnahmegebühr freie Kurse: € 3,- inkl. Materialkosten

Gruppen und Kindergeburtstage: € 50,-

Kindergärten und Schulen aus Bühlertal frei

Gruppengröße: max. 10 Personen

Dauer: 90 Minuten

Leitung und Ansprechpartnerin: Ina Stirm • Tel.: 07844-911470

Mail: ina.stirm@museum-geiserschmiede.de



„Früher war alles besser“

Leben früher und heute

Alter: 9 – 15 Jahre

„Früher war alles besser“ hört man immer wieder. Ist dies tatsächlich so oder war das Leben

vielleicht nur anders? Wie konnten die Menschen damals nur leben ohne Strom, fließend Wasser und Fahrradhelme?

Wir machen uns auf Spurensuche und legen einen besonderen Augenmerk auf die frühere Arbeitswelt. Wir sehen uns die historische Waschküche an, untersuchen die Küchengerätschaften und schauen natürlich auch in der Schmiede vorbei.

Zum Abschluss schreiben wir wie zu Urgroßmutterns Zeiten in der Sütterlin-Schrift.



„Mit allen Wassern gewaschen“

Wasser und seine Nutzung

Alter: 5 – 12 Jahre

Was ist Wasser, wofür benötigen wir Wasser, haben wir Wasser im Überfluss? Diese und andere Fragen versuchen wir zu beantworten.

Wasser hatte für die Menschen früher einen ganz anderen Stellenwert – es gab keinen Wasserhahn, den man einfach aufdrehen konnte, keinen Wasserkocher oder Boiler. Zudem kam der Strom noch nicht aus der Steckdose, weshalb Wasser auch als Antrieb benutzt wurde. Wofür? Das sehen wir uns an.

Im praktischen Teil bauen wir uns ein einfaches Wasserrad.



„Hör-gang“

Museum zum Kennenlernen

Alter: 5 – 12 Jahre

In diesem Kurs schauen wir uns das Museum ganz genau an und spitzen die Ohren. Wir

untersuchen dabei die Museumsgegenstände auf die Möglichkeit, Geräusche von sich zu geben - mal laute wie beim Stampfen des Butterfasses, mal leise wie das Ticken der Kuckucks-Uhr.

Alle Kinder, die sich fragen, warum der Kuckuck in der Uhr sitzt, sollten den Kurs nicht verpassen.

Vorher bitte die Ohren putzen!

Im Anschluss haben die neuen Museumsexperten die Möglichkeit, eine einfache Trommel zu bauen, zu bemalen und zu bespielen.



Hosentaschenmuseum

Alter: 7 – 13 Jahre

Kursinhalt ist die Frage nach dem Sinn und Zweck eines Museums. „Warum gibt es Museen, was zeigen sie so alles und was machen die Museumsmitarbeiter eigentlich den

lieben langen Tag?“ Die Antwort: Im besten Fall gehen sie den klassischen Aufgaben der Museumsarbeit nach: Sie sammeln, bewahren, forschen, stellen aus und sie zeigen Besuchern das Museum. Wir richten in dem Kurs den Blick auf die Details: Was sollen eigentlich die Texte in den Vitrinen, worüber geben sie Auskunft? Sind die Objekte so präsentiert, dass sie gut zur Geltung kommen? Wie ist es mit der Beleuchtung? Kann sie ein Objekt verändern? Im praktischen Teil entwerfen wir ein Mini-Museum für einen eigenen Schatz.

Bitte unbedingt mitbringen: Einen Schuhkarton und einen liebsten Schatz aus der Hosentasche.

„Mit Dumni auf Tour“

Mit der Kinderkarte durch die Ausstellung „Bühlertal im Wandel der Zeit“

Alter: 7 – 15 Jahre

Der Schmiedejunge Dumni begegnet uns an vielen Stellen in der Ausstellung zur Ortsgeschichte Bühlertals. Überall dort, wo er abgebildet ist, gibt es für Kinder etwas zu entdecken. Wir sehen, tasten, hören und riechen: Wir üben eine Geheimschrift, erschnuppert den Geruch nach Weihrauch, rätseln, puzzeln, legen ein Steinmosaik und vieles mehr.



Anfragen und Anmeldung für Führungen und museumspädagogische Kurse:

Tourist-Information Bühlertal • Frau Lorena Pollidio

Hauptstraße 92 • 77830 Bühlertal

Tel.: 07223/7101-184 • Mail: info@buehlertal.de

Mo., Mi., Fr. von 9 bis 12 Uhr

